MATERIAL 2

VAJRALIED EINES ERLEUCHTETEN YOGIS

GLÜCKLICHSEIN

„Ich bin glücklich in der strahlend klaren Meditation
über die Offenheit des Geistes,
so glücklich über das ständige Spiel der Erscheinungen.
Und immer noch glücklicher werde ich,
je toller es auf und ab geht in den Erfahrungen.
Ich bin glücklich in dieser Menschenwelt, frei von schlechtem Karma,
so glücklich über jedes Chaos.
Und immer noch glücklicher werde ich,
je wilder die beängstigenden Erscheinungen toben.

Ich bin glücklich über das gleichzeitige Kommen
und Vergehen der unerfreulichen Gefühle.
So glücklich bin ich, wenn die Gefahr zunimmt,
und immer noch glücklicher,
wenn ich nicht krank bin.

Ich bin glücklich im Raum meines mutigen Geistes,
so glücklich über alles, was sich spontan von selbst präsentiert.
Und immer noch glücklicher werde ich, je mehr geschieht.“

(zitiert nach Olivedi, Ulli: Tibet hinter dem Spiegel, Knaur, 2007)



Milarepa (1040 – 1123) ist wohl der berühmteste Yogi Tibets. Schon zu Lebzeiten eine Art Volksheld, wurden Berichte über sein bewegtes, unkonventionelles Leben von wandernden Geschichtenerzählern bis in die letzten Winkel Tibets getragen. Zu seiner großen Popularität trugen nicht zuletzt seine gesammelten Vajra-Lieder bei, die auch als "Milarepas hunderttausend Gesänge" bekannt geworden sind. Diese Lieder sind der spontane Ausdruck seiner direkten Einsicht in die wahre Natur der Dinge und zeigen die Freiheit von allen Vorstellungen.